

Abensberger Sieger-Gen

Im Rahmen der Regional- und Umwelttage im Landkreis Kelheim hat Landrat Dr. Hubert Faltermeier den ersten Kelheimer Klimaschutzpreis für vorbildliche und zukunftsorientierte Projekte und Maßnahmen in drei Kategorien überreicht. Gesponsert wurde die Auszeichnung von der Kreissparkasse Kelheim und der Raiffeisenbank Bad Abbach-Saal.

In der Kategorie 1 „Privatpersonen/Haushalte“ (Preisgeld 1.000 Euro) ging Thomas Üffink aus Mainburg mit seinem ganzheitlichen Konzept zur Energieeinsparung im Einfamilienhaus als Sieger hervor. In Kategorie 2 „Kindergärten/Schulen/Organisationen/Vereine und Initiativen/Kinder- und Jugendgruppen“ (Preisgeld 1.000 Euro) wurde die Aventinus-Mittelschule Abensberg mit ihrem Projekt „Ape Piaggio Baujahr 78“ ausgezeichnet. Aus der Kategorie 3 „Unternehmen/Kommunen/öffentliche Einrichtungen“ (ohne Preisgeld) gingen schließlich drei Gewinner hervor: die Stadt Abensberg, Weisses Bräuhaus Georg Schneider & Sohn GmbH in Kelheim sowie Gammel Engineering GmbH, Abensberg.

Für das Projekt „CO₂-frei vom 1. Lebensjahr bis zum Schulabschluss am Bildungszentrum Abensberg“ erhielt die niederbayerische Stadt den Klimaschutzpreis. Durch Sanierungsmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energien konnte der CO₂-Ausstoß des Schulzentrums auf null reduziert werden.

Das Weisse Bräuhaus Georg Schneider & Sohn GmbH in Kelheim wiederum hat mit der „Demonstrationsanlage zur kombinierten Treberverbrennung“ einen Prozess entwickelt, bei dem man die Biogasgewinnung aus nassen, faserhaltigen Lebensmittelabfällen wie dem Biertreber mit einem Verbrennungsverfahren kombiniert. So soll die Effizienz der energetischen Nutzung steigen.

Dabei wird in einem ersten Schritt der Biertreber durch eine

Schneckenpresse mechanisch entwässert. Das gewonnene Presswasser wird dann zusammen mit Brauereiabwässern in mehreren Versuchsreihen in einer Biogasanlage co-vergoren. Der verbleibende Pressrückstand hingegen wird gemeinsam mit Holzhackschnitzeln in einer Biomassefeuerung verbrannt. Die erzeugte Wärme nutzt die Brauerei dann wieder für ihre Brauprozesse. So wird die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert. Ein Mehrwert nicht nur für das Unternehmen, sondern auch für Umwelt und Klima.

Für die Steigerung der Energieeffizienz in ihrem Bürogebäude erhielt schließlich die Gammel Engineering GmbH aus Abensberg den Klimaschutzpreis. Mit der Umsetzung verschiedener Maßnahmen konnte der Strombezug um 60 Prozent gesenkt werden. **DK**

BAYERISCHE
GemeindeZeitung